

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 28

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus einer militärischen Prüfung.

Oberst: „Ja seien Sie, Herr Lieutenant, das geht nicht — nach jedem zweiten Wort sagen Sie selbstverständlich, Alles ist bei Ihnen selbstverständlich, das ist Unsinn! Na nu! Es gibt ja hier und da Dinge, die selbstverständlich sind, aber — — —“

Lieutenant (in die Rede fallend): „Ja, ja, z. B. wenn Herr Oberst seine Brigade führt, so hat er sie selbstverständlich sehr gut geführt.“

Klage durch Esel verdrängte Ziehhunde, über eine undankbare Stadt.

Es trifft uns schmerzlich eine Kunde, die tief empört uns arme Hunde; Wir hören nämlich mit Entsetzen — es sollen Esel uns ersetzen! Poh Wu! — wo! wan! — wer ließ die Runde am Wagen besser als wir Hunde? Den Kunden haben wir gewedelt, und so den Wagenfram veredelt. Mit unsern Herren fest im Bunde und nicht als falsche Lumpenhunde, Und nicht wie Esel unverständlich, verbobt und störrisch ganz unbändig, Und ging es noch so manche Stunde, wir waren niemals faule Hunde. Der Esel kann ja gar nicht bellen, mit nichts des Meisters Geist erkennen, Trägt weder Korb noch Stock im Munde, und schmeichelst nicht wie feine Hunde. Weiß nur verlogen: „I u“ zu sagen und sich beim Tierschutz zu beklagen. Wir sind im Kopfe Kergesunde, die Esel nur sind dumme Hunde! Bisher war Jeden unbenommen, belstig auf den Hund zu kommen; Es sitzt sich nämlich doch im Grunde gar oft noch wohlig auf dem Hund; Und sehen wir zu diesen Seiten die Meisterschaft auf Eseln reiten, Das brennt als unheilbare Wunde — verachte, geplagte Hunde.

Er weiß es.

Moses Tulpenthal hat mit seiner Kalle im Grillroom gefrühstückt, und mußte für ein Hähnchen à la casserolle — 8 Franken bezahlen. — Ein anderer mal begegnet ihm ein Bekannter und macht ihm den Vorschlag, im Grillroom zu frühstücken.

Moses: „Geh' mir weck mit'n Grillraum! Bin ich doch reingefallen — hab' ich befahlst für ein Küken à la carosse s franken.“

Loeb: „A la casserolle — meinste Du.“

Moses: „Nu, ich weiß doch, was ich sag. — Caroussel — ist mer geworden doch ganz schwundig!“

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Häming, Ältestes Geschäft Zürich's.
Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigaretten und Tabake. 50-52

♦ ♦ ♦ Lager in feinen Flaschenweinen. ♦ ♦ ♦

Hotel und Pension „Baer“

Schweiz — Arbon — a. Bodensee

Linie Rorschach-Romanshorn. — Eisenbahn- und Dampfschiffstation.

Durch Neubau bedeutend erweitert. Prachtvolle Zimmer; grosse Verandas und schattige Gartenanlagen direkt am See. Eigene Seebadanstalt. Renommierte Küche. Gondeln und Wagen. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Centralheizung. Mässige Pensionspreise. — Telefon. (Zag. G. 567)

51-5

Der Besitzer: G. Daetwyler.

Luftkurort, Soolbad & Hôtel **Bienenberg**

Telephon. (Baselland) Telegraph.

60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M. Von Basel per Bahn 1/2 Std., per Wagen 1 1/2 Stunden. **Bienenberg** ist Luftkurort im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen. Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung. Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier. Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein. Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten zur Verfügung. — Portier am Bahnhof Liestal. —

Der Glaube macht selig, sehr oft auch feindselig, vide Weltgeschichte.

Briefkasten der Redaktion.



R. K. i. B. Wird später an die Reihe kommen, da für die betreffende Rubrik auch der Satz gilt: variatio delectat! Buden der Gegenstand nicht veraltet! Dank und Gruß! — A. v. B. i. Z. Ist durch anderweitige Beiträge bereits überholt. Immerhin Dank. — D. v. B. Voriges Mal war der Wagen bereits überladen. — R. Z. i. B. Dank und Gruß! — Falk. Beste Dank; aber eines der beiden erlebt das Andere, da den gleichen Stoff behandeln. — T. G. i. Z. Dank! — Th. B. i. B. Sie meinen jedenfalls Gewehre, mit welchen man „um d' Ecke um me“ schießen kann, wenn Sie sagen, selbst die Preußen hätten Repellit davor! Da wird es wohl zu keinem Kranz gelangt haben, aber? Gruß! — V. Z. i. H. Ihren Willen erfüllen wir gerne und mit ein paar Zaubertricks haben wir das schöne Wetter eingeleitet. Für uns selber wird's damit allerdings nicht besser, weil wir dabei arbeitslos werden, wenn's keine Nebel mehr zu spalten gibt! Dank und Gruß. — R. G. i. V. Solcher Präfissilusse gibt's noch viele. Einer unter ihnen behauptete sogar dieser Tage: Typhusbazillen und Diphteriebazillen vermöchten durch Gierschalen hindurch in's Gewebe und sogar in den Eibotter einzudringen und so Krankheitsübertragungen zu verschulden. Das erinnert viel an den Apizzeller, der erst am neunten Tage steht, aber e „seitig frohligs Chalb“ dänn durc' 7jöllig Trän dure! Warum hat sich übrigens noch kein Gelehrter auf die Analyse des Sensations- und Lungenbacillus gestiftet! Gruß! — C. F. i. B. Der wird „selbstverständlich“ genommen. Dank! — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. Adolf Grieder & Cie., Zürich.

ZURICH **BAUR AU LAC**

Das ganze Jahr geöffnet. Hotel und Pension ersten Ranges nebst Bade-Anstalt (römisches Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmassage) Restaurant-Grillroom zur Börse, Amerikan Bar (Ecke Thalgarde, Börse- und Bahnhofstrasse) Spatenbräu und Bürgerliches Bräuhaus-Bier, sowie Weine vom Fass. Lift. Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten. 45-26

Schönfels Zugerberg

937 m über Meer
Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.
Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Bäder und Douchen aller Art. Moorbäder, elektrische Behandlung und Heilgymnastik, Massage. Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Durch Neubau erweitertes komfortabel eingerichtetes Haus mit Centralheizung. Eigene Quellwasserversorgung. — Pension von Fr. 8 an. — Post, Telegraph, Telefon. — Prospekte gratis. 49-6

Dr. med. Tschlenoff aus Zürich. A. Kummer, Besitzer.

Centralheizungen

Bad- und Wascheinrichtungen 39 a-20
GEBR. LINCKE, Zürich.